



# **Vereinskonzept (Langform) für die Jugendabteilung – Bereich Fußball – des VfB Schloß Holte 1919 .V.**

---

## **Teil 1**

1. Einleitung
2. Leitziel / Vision
3. Kurzvorstellung der Organisation
4. Pädagogische Grundlagen
5. Was wir uns wünschen von unseren
  - 5.1 Kinder und Jugendlichen
  - 5.2 Eltern
  - 5.3 Trainerinnen und Trainer
6. Bundeskinderschutzgesetz

---

## **Teil 2**

1. Trainingsarbeit der einzelnen Jugendmannschaften
  - 1.1 G-Jugend
  - 1.2 F-Jugend
  - 1.3 E-Jugend
  - 1.4 D-Jugend
  - 1.5 C-Jugend
  - 1.6 B-Jugend
  - 1.7 A-Jugend



# Teil 1

## 1. Einleitung

Die Jugendabteilung des VfB Schloß Holte 1919 e.V. möchte sich mit dieser Konzeption eine Basis geben, auf der sie ihr Handeln gründet und mit der sie ihre Ziele erreichen möchte.

Vieles von dem, was an dieser Stelle verschriftlicht ist, wird schon von den handelnden Personen gelebt. Trotzdem gibt es immer wieder unterschiedliche Einstellungen zum Verhalten am Sportplatz und grundsätzlich auch zum Verhalten beim Sporttreiben, speziell bei uns zum Fußball- und Volleyball spielen.

Die Jugendabteilung des VfB Schloß Holte 1919 e.V. möchte an dieser Stelle den beteiligten Personen, den Kindern und Jugendlichen, den Eltern und den Trainerinnen und Trainern ihre Vorstellungen eines gemeinsamen sportlichen Handelns verdeutlichen. Den Kindern und Jugendlichen, damit sie lernen, was aus unserer Sicht zu einem freudvollen Sporttreiben im Team gehört, den Eltern unserer Kinder, damit sie sich überzeugen können, dass die vermittelten Werte und Fähigkeiten ihren eigenen Vorstellungen entsprechen, den Trainerinnen und Trainern, damit sie ihr tägliches (sportliches) Handeln begründen können.

**Hier in Teil 1** beschreiben wir für unsere Jugendabteilung allgemeingültige Verhaltensweisen und Regeln.

**In Teil 2** werden die wöchentliche Trainingsarbeit und die Ziele der Trainerinnen und Trainer formuliert. Hierbei wird es sich überwiegend um Trainingsinhalte und –methoden handeln. Wir legen dabei großen Wert darauf, dass die Arbeit immer das jeweilige Alter und den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt.

Der Teil 2 dieser Konzeption wird durch den Jugendvorstand initiiert und durch unsere erfahrenen Lizenz-Trainerinnen und –Trainer ausgearbeitet. sFolgende Grafik verdeutlicht den Aufbau des Konzepts:





## **2. Leitziel / Vision**

Wir spielen, üben und trainieren nicht nur für ein erfolgreiches Fußball- oder Volleyballspielen. Alle zu vermittelnden Werte, Verhaltensregeln und Fähigkeiten bereiten die Kinder und Jugendlichen auf ihr weiteres Leben vor. Unsere Zielsetzung beinhaltet neben der Verbesserung von physischen Fähigkeiten auch die Entwicklung von psychischer Stärke. Wir stehen für Teamgeist, sportlichen Ehrgeiz, Entwicklung von Leistungsfähigkeit und Selbstbewusstsein. Diese beiden Aspekte sehen wir immer im Zusammenhang eines gemeinschaftlichen Sporttreibens. Voraussetzung für das Erreichen dieser Zielsetzung ist die Maxime:

**Spaß und Freude am gemeinsamen  
Fußball-, Volleyball- und Kampfsport**



### 3. Kurzvorstellung der Organisation

Die Jugendabteilungen im Fußball und im Volleyball sind organisatorisch getrennt. Der unterschiedliche Spielort und die unterschiedlichen Saisonverläufe machen dies notwendig. Folgende Personen wirken in der Fußball Jugendabteilung maßgeblich mit:

Jugendleiter	<b>Dirk Zimmer</b>
stellvertr. Jugendleiter, Turniere (Planung und Organisation)	<b>Nick Friedrich</b>
Sportlicher Leiter / Jugendkoordinator	<b>Oliver Schneider</b>
Organisation, Verwaltung, Protokolle	<b>Thorsten Theek</b>
Organisation, Hütte, Verkauf	<b>Bernd Mayer</b>
Mädchenfußball, Schiedsrichter	<b>Thomas Schmidt</b>
Ausstattung, Jugendbulli	<b>Dietmar Ottenströer</b>
Unterstützung Jugendturniere, Berichte	<b>Nicola Lakämper</b>
Allgemeine Ergänzungen	<b>Jens Stapke</b>

Die Jugendleiter und der Jugendvorstand werden von der Versammlung der angemeldeten und aktiven Kinder und Jugendlichen für jeweils 2 Jahre auf der Jugend-Jahresversammlung gewählt.

Der Jugendleiter Sport trifft alle Entscheidungen bezüglich der Jugendtrainer. Er muss vor seinen Entscheidungen den Jugendvorstand informieren. Der Jugendvorstand hat ein Beratungsrecht.

Beide Jugendleiter sind gegenüber den Jugendtrainern weisungsbefugt. Sie können einstellen und entlassen. Im Vordergrund steht aber immer erst eine Beratungsfunktion. Grundlage aller Entscheidungen muss immer das in diesem Konzept formulierte Leitziel und darauf aufbauend auch die hier ausgeführten erzieherischen Grundlagen sein.

Die Jugendtrainer planen und organisieren den wöchentlichen Trainings- und Spielbetrieb. Sie leben die in der Leitidee formulierten Werte und Verhaltensregeln vor und bringen sie den Spielerinnen und Spielern nahe.



## 4. Pädagogische Grundlagen

### Jede(r) verdient Anerkennung und Respekt!

Es liegt in der Natur von allen Kindern und Jugendlichen sich zu bewegen. Sie tun dies gerne und freudvoll. Allerdings sind die Voraussetzungen und Fähigkeiten unterschiedlich. Dies ist immer in der Trainingsarbeit und in allen anderen Veranstaltungen zu berücksichtigen. Dieser Aspekt findet sich auch in den folgenden Punkten wieder.

- **Integration:** Die Integration von allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Leistungsfähigkeit, Religion, Herkunft ist selbstverständlich. Dazu gehört auch die Rücksichtnahme auf individuelle Schwächen oder religiöse Vorschriften.
- **Soziales Miteinander in einer Gemeinschaft:** Fußball und Volleyball sind Mannschaftssportarten. Neben der Förderung individueller Fähigkeiten im physischen aber auch im psychischen Bereich (siehe Leitziel), steht immer auch die Gemeinschaft (Teamgedanke) im Vordergrund. Beim Fuß- und Volleyball trainiert man zusammen, gewinnt und verliert gemeinsam. Nirgendwo ist ein soziales, faires Mit- und Gegeneinander so gut zu lernen, wie im Mannschaftssport. Regeln aufstellen, akzeptieren, sich innerhalb dieser Regeln zu bewegen und ggfs. auch die Konsequenzen bei Überschreitung auszuhalten sind fester Bestandteil eines jeden sportlichen Miteinanders.
- **Gesundheit:** Fuß- und Volleyball sind Bewegungsspiele, die in sich grundsätzlich „gesund“ sind. Wir verstehen unter Gesundheit sowohl den körperlichen Aspekt, als auch die Fähigkeit sich in einer Gemeinschaft „wohl“ zu fühlen. Die Gesundheit im o.g. Sinne der Kinder und Jugendlichen ist für uns immer wichtiger als gewinnen oder verlieren.
- **Förderung einer psychischen und physischen Stärke:** Der Leistungsgedanke ist in unserer Gesellschaft in allen Bereichen vorhanden. So ist das Arbeitsleben ohne einen Leistungsgedanken nicht denkbar. Fußball und Volleyball bereitet auf diesen Leistungsdruck vor. Die Fähigkeit konzentriert und zielgerichtet zu trainieren und sich damit Fähigkeiten zu erarbeiten und Siege vorzubereiten, soll immer gefördert werden. Gewinnen macht Spaß und fördert Selbstbewusstsein. Daher ist für uns in den täglichen Trainingseinheiten auch der Leistungsgedanke immer vorhanden. Dazu gehört das Erkennen von eigenen Stärken und Schwächen, als Basis für ein gesundes Selbstbewusstsein. Kinder und Jugendliche lernen, mit Aufgaben oder Widerständen umzugehen und sich auch gegen diese durchzusetzen.



## **5. Was wir uns wünschen von unseren:**

### **5.1 Kindern und Jugendlichen**

- Kinder und Jugendliche sollen die Trainings- und Spielzeiten dazu nutzen, konzentriert und zielgerichtet mitzuarbeiten.
- Spielerinnen und Spieler erscheinen gut vorbereitet und pünktlich zum Training bzw. zum vereinbarten Zeitpunkt vor einem Spiel.
- Ist es der Spielerin oder dem Spieler nicht möglich zum Training bzw. zum Spiel zu kommen, sind die Trainer bzw. Betreuer frühzeitig zu informieren.
- Alle Kinder und Jugendliche gehen mit den ihnen zur Verfügung gestellten Trainings- und Übungsmaterialien sowie den vereinseigenen und kommunalen Einrichtungen pfleglich und verantwortungsvoll um.
- Alle Spielerinnen und Spieler beteiligen sich am Auf- und Abbau von Materialien für den Trainingsbetrieb. Jeder ist verantwortlich für ein gelungenes Training.
- Alle Kinder und Jugendliche verhalten sich gegenüber anderen Menschen in der Öffentlichkeit rücksichtsvoll. Wir handeln gemäß dem Fairplay Gedanken.
- Das Team steht im Vordergrund. Daher ist es wichtig, dass Absprachen eingehalten werden. Ihr müsst euch aufeinander verlassen können.

**In einer Mannschaft gilt der Grundsatz  
„Einer für alle und alle für einen“.**

### **5.2 Eltern**

- Begleiten Sie ihre Kinder bei Spielen und Turnieren. Das hilft den Kindern und gibt ihnen Orientierung, Sicherheit und Gelegenheit, stolz auf ihr Können zu sein. Dies gilt nicht nur für die Jüngsten.
- Unterstützen Sie uns organisatorisch (z.B. Kuchen backen und verkaufen bei großen Turnieren und Fahrten zu den Auswärtsspielen). Die Jugendabteilung benötigt die Unterstützung der Eltern. Sie finanziert sich auch darüber und kann das erwirtschaftete Geld in Trikots, Trainingsanzüge oder in Trainingsmaterialien investieren.
- Nehmen Sie an Elternabenden teil, damit auch ihre Vorstellungen Berücksichtigung finden. Manchmal gibt es Gründe einen Elternabend zu veranstalten. Es muss etwas geplant werden (z.B. eine Abschlussfahrt), oder Konflikte oder Verhaltensweisen müssen besprochen werden.
- Fair bleiben, liebe Eltern! Sie sind Vorbilder auf und neben dem Fußballplatz.



- Unterstützen Sie alle Kinder und Jugendlichen, feuern Sie die Spielerinnen und Spieler an. Jeder verdient Anerkennung und Respekt.
- Und ganz zum Schluss: Entdecken Sie den Spaß an Gemeinsamkeiten. Genießen Sie die Zeit, die Sie mit Ihren Kindern zusammen verbringen können.

### **5.3 Trainerinnen und Trainer**

Im Rahmen der erzieherischen Arbeit übernehmen unsere Trainer/Betreuer eine Vorbildfunktion. Kinder und Jugendliche suchen in dieser wichtigen Entwicklungsphase neben der sportlichen Betätigung immer Lebensorientierung, Werte und Normen – und damit unbewusst auch Vorbilder. Kinder und Jugendliche lernen am Modell. Durch ihr Verhalten prägen Trainer und Betreuer ein Stück weit die jungen Sportler. Unsere Trainer und Betreuer sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und füllen ihre Rolle aktiv aus. Daraus resultierend sind die Wünsche oder Forderungen an unsere Trainerinnen und Trainer etwas umfangreicher. Wir möchten natürlich, dass alle Kinder und Jugendlichen möglichst optimal betreut werden.

- Vorbilder für Kinder und Jugendliche sind. Daraus folgt, dass Rauchen, Drogen und Alkohol während sportlicher Jugendveranstaltungen tabu sind.
- Kinder und Jugendliche beim Spiel anfeuern und coachen. Beschimpfungen gehören bei uns nicht auf den Sportplatz. Lob ist das bessere erzieherische Mittel.
- Fairness, Disziplin und Respekt gegenüber dem Gegner, dem Trainer und dem Schiedsrichter leben und auch ihre Spielerinnen und Spieler dazu erziehen. Gewalt, Rassismus oder Diskriminierung lehnen wir in jeder Form ab.
- sich auf ihr Training vorbereiten.
- Selbstbewusstsein, Selbstkritik, Motivation und Leistungswillen fördern.
- mit ihren Spielern Regeln aufstellen und diese auch einhalten.
- „physische Stärke“, durch das Training von Koordination, Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft verbessern.
- eine präventive Gesundheitsförderung sicherstellen.
- teambildende Maßnahmen durchführen.
- Kinder nicht nur auf den Ball, sondern auch auf das „Leben“ vorbereiten. Die Fähigkeiten aus unserem Leitziel werden nicht nur auf dem Fußball- oder Volleyballplatz benötigt.

Sollten Sie als Trainer an der ein oder anderen Stelle Fragen haben, werden wir Sie mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.





Als Hilfestellung und Orientierung vor allem für die Trainingsarbeit könnt ihr folgende Fragestellungen in eurer langfristigen Planung berücksichtigen:

- Führe ich zu Beginn einen Elternabend durch? An dem Elternabend kann ich den Eltern mitteilen, welche Ziele ich mit der Mannschaft habe, welche Trainingszeiten und – umfänge ich plane. Ich kann ihnen mitteilen, wann ich ihre Hilfe benötige, z.B. bei Fahrten zu den Spielen, bei den Turnieren in Form von Kuchen backen oder „Thekendiensten“, bei der alltäglichen Trainingsarbeit als Co-Trainer oder Betreuer. Vielleicht gelingt es euch dadurch, eure Eltern zu motivieren und zu aktivieren.
- Welche Trainingsmaterialien benötige ich (Leibchen, Bälle, usw.)?
- Nach dem Training und Spiel „duschen“. Sind dazu Kabinen frei?
- Wie kommuniziere ich verlässlich mit Kindern / Jugendlichen und Eltern?
- Welche weiteren Events (z.B. teambildende Maßnahmen) plane ich neben dem Training?
- Habe ich gültige Spielerpässe für alle Kinder oder Jugendlichen?
- Möchte ich mit meiner Mannschaft an (Hallen-)turnieren teilnehmen?
- Wie/Wann stelle ich Infos, Fotos für die Website zur Verfügung?



## 6. Bundeskinderschutzgesetz

Das Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen ist zum 01. Januar 2012 in Kraft getreten.

Ziel des Gesetzes ist der Schutz Minderjähriger vor Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Übergriffen.

(Quelle: Vereinbarung über die Sicherstellung des Schutzauftrages nach §8 SGB VIII und dem Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen, Stand: 25.03.2014)

Der VfB Schloß Holte hat eine Vereinbarung zwischen dem Verein und dem zuständigen Jugendamt mit dem Ziel unterschrieben, alle betreuten Kinder vor Missbrauch jeglicher Art zu schützen. Es wird ein Maßnahmenkatalog gemäß dem Präventionskonzept des Landessportbundes durchgeführt. Unter anderem werden alle in der Jugendarbeit tätigen Personen ein „Erweitertes Führungszeugnis“ beantragen und einen Ehrenkodex unterschreiben. Der Jugendvorstand kontrolliert dieses Zeugnis.

Durch die Veröffentlichung dieser Maßnahmen möchten wir eine Atmosphäre einer „fürsorglichen Wachsamkeit“ erzielen. Wir hoffen somit, Missbrauchsfälle aller Art bestenfalls schon im Vorfeld zu verhindern.